

Fragen für Lehrerpaar Lehrerpaare

Beitrag von „m_sens57“ vom 15. Januar 2017 22:29

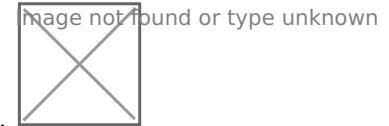
Hello,

Ich studiere momentan auf Lehramt für Haup-Real-Gesamtschulen und meine Frau auch. Da wir nächstes Jahr ins Referendariat gehen, wollte ich Sie fragen, ob es verschiedene Abzüge bei der Besoldung gibt, da man als Beamtenpaar arbeitet.

Da wir als AW 12 oder A12 arbeiten werden, rechne ich das Gehalt(im Internet) so aus und verdopple das einfach (steuerklasse 4) und frage mich ob es als Beamtenpaar auch wirklich so einfach zu berechnen ist.

Des Weiteren würde ich nach der PKV fragen, wie es dabei als Beamtenpaar mit den Kosten ungefähr aussieht.

Ist die Verbeamtung denn in NRW auch üblich oder muss man verschiedene Hürden erst überwinden. Desweiteren trägt meine Frau ein Kopftuch. Wäre dies eine verhinderung für die Verbeamtung?



Wenn Sie mir einige Infos geben könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Liebe Grüße

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 15. Januar 2017 23:05

Wieso sollte man dir denn deine Bezüge kürzen, nur weil deine Frau in dem gleichen Job arbeitet??? Du erbringst die gleiche Leistung wie alle anderen verbeamteten Lehrer, also kriegst du auch das Gleiche.

Die PKV kostet das gleiche, wie wenn deine Frau in einem anderen Job arbeiten würde. Für deine Frau dann halt auch noch mal.

Beitrag von „m_sens57“ vom 15. Januar 2017 23:11

Danke für die Antwort. Und tut mir leid, dass ich es zwei mal gepostet habe da es das erste mal ist dachte ich, ich hätte es nicht hinbekommen.

Wie viel kostet denn eine PKV so? Klar kommt das auch die Leistung an aber es gibt doch besimmt ein wert für eine standartleistung ?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 15. Januar 2017 23:14

Ich kann dir nur sagen, was ich so zahle: Etwa 230 € für mich und zwei Kinder. Das kommt aber auf deinen Tarif, deinen Beihilfesatz, deine Vorerkrankungen etc. an.

Beitrag von „m_sens57“ vom 15. Januar 2017 23:18

Spielt die Fächerkombination bei der Verbeamtung eine Rolle? Sollte man davon ausgehen, dass jeder Lehrer sofort verbeamtet wird wenn die Kontrolle beim Amtsarzt positiv ausfällt? Und stimmt es, dass jeder 25,5 bei Vollzeit unterrichten muss?

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2017 06:05

Die Kosten der Krankenkasse hängen von den Vorerkrankungen ab, die Privaten greifen da schön zu. Geht hoch bis 400 ...pro (erkrankter) Nase.

Verbeamtung mit Kopftuch stellt in der Tat in einigen BL ein Problem dar.

Die Fächerkombination spielt bei der Verbeamtung keine Rolle, aber bei der Einstellung: es gibt Stellen für bestimmte Fächer deutlich weniger als für andere. Allerdings ändert sich das so dermaßen schnell und oft, dass eine langfristige Planung schwierig ist. Zumal du, wenn es heißt, "XY ist ein Mangelfach", davon ausgehen kannst, dass sich die anderen Studenten auch vermehrt drauf stürzen. Dann ist es eben kein Mangelfach mehr, wenn ihr alle fertig seid, es studiert zu haben - sondern das Gegenteil.

Nein, es wird nicht jeder Lehrer verbeamtet - wenn nicht genügend Planstellen im Zuweisungserlass standen, werden noch einige Einstellungen über (meist befristete) Tv-L eingenommen (Angestelltenverträge), es gibt Bundesländer, die verbeamten gar nicht größer (Berlin u.a.).

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Januar 2017 06:22

Vergiss nicht, dass es die Familien/Kinderzuschläge nicht doppelt gibt, die werden geteilt bzw. einem angerechnet.

Und die Stundenanzahl variiert je nach BL und Schulform.

Beitrag von „Yummi“ vom 16. Januar 2017 06:24

Zitat von Anna Lisa

Ich kann dir nur sagen, was ich so zahle: Etwa 230 € für mich und zwei Kinder. Das kommt aber auf deinen Tarif, deinen Beihilfesatz, deine Vorerkrankungen etc. an.

Das ist günstig. Ich zahle knapp 300 € bei gleicher Personenzahl.

Wegen Kopftuch. Ja, in einigen BL ist dies in der Tat ein Problem.

Welche Fächer wären das eigentlich?

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 07:24

Meine fächer sind Mathe und Islamische Religionslähre von meiner Frau Geschichte und ebenfalls Religionslehre.

Wie viel beträgt denn die Stundenzahl in NRW?

Beitrag von „Mamimama“ vom 16. Januar 2017 07:38

Im Ref. sind es glaube ich 12 Stunden. Später hängt die Stundenzahl von der Schulform ab. Grundschule und Hauptschule sind es 28 WoStd. Gesamtschule und Sekundarschule haben 25,5 WoStd. als volle Stelle. Realschule weiß ich nicht.

Islamische Religionslehre wird gesucht, soweit ich weiß.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 10:35

Das Gym hat 25,5 Stunden, also tippe ich auf mehr für die restliche Sek I

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 15:57

Wie macht man denn 25,5 Stunden? Ein Halbjahr 25 ein Halbjahr 26?

Wie sehen eure Stundenpläne so aus, das würde mich auch sehr interessieren.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 16:13

Ich hatte ein paar Halbjahre 26 Stunden, ich habe dieses Jahr viel weniger. Einerseits soll ich die "Überstunden" abbauen, andererseits hat es sich so ergeben, so dass ich tatsächlich ins Minus komme, und zum nächsten Halbjahr eben sicher 26 oder gar 27 machen muss.
zu den Stundenplänen: such dich im Forum durch.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Januar 2017 16:15

Ja, genau. Oder durch Anrechnungsstunden halt anders. Ich mach durch andere Aufgaben (Stundenplan erstellen, Klausurplanung, Nachschreibeklausuren, Korrekturentlastung...) dann statt 25,5 beispielsweise 20.

Ein Stundenplan? Das ist doch teilweise jedes Jahr soooo unterschiedlich. Auch je nach Fächern, Schule/Schulart, Wünsche, etc.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 16:37

Durch Klausurplanung? Wie ist das denn gemeint, jeder Lehrer muss doch Klausuren stellen, oder meinst du die Zeitplanung ? Was ist denn eine Korrekturentlastung? Korrigiert man für andere die Klassenarbeiten?

Tut mir leid für so viele fragen und danke für die ganzen antworten 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 16:46

Du gehst nächstes Jahr ins Ref und hast also schon Praktika gemacht oder?
Ist dir nie aufgefallen, dass man nicht in allen Fächern Klassenarbeiten schreibt?? Oh, zb in den Fächern Religion oder Geschichte...

Klausurorganisation und zB Oberstufen- oder Mittelstufenkoordination sind Aufgaben, die sehr viel Aufwand bedürfen, weshalb es dafür in der Regel sogenannte Anrechnungsstunden gibt. Dh, man erledigt einen Teil seiner Arbeitszeit nicht im Unterricht/ Vorbereiten/ Korrigieren sondern übernimmt administrative Aufgaben. (Die Entladungsstunden dexken sehr selten den Aufwand ab...)

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 16:49

Nein das ist mir beim Praktikum nicht aufgefallen, da ich noch auf den Unterrichtsaufbau fokusiert war und mir die Frage garnicht gestellt habe.

Mein fach ist Mathematik und heißt das jetzt für mich, dass ich wegen Arbeiten weniger Stunden habe ? Wenn ich also 3 Mathekurse habe, have ich statt 25,5 vielleicht 23?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 16:50

Korrekturentlastung: da es eben (sehr große) Unterschiede in der Korrekturbelastung innerhalb eines Kollegiums gibt, haben die meisten Schulen einen (viel zu) kleinen Topf mit Stunden, die

nach einem bestimmten Schlüssel verteilt werden.

Es ist nämlich ein Unterschied, ob ich 25 Stunden Sport/Bio ohne Klassenarbeiten unterrichte oder Deutsch/Englisch.

Auch hier: die Entlastung ist niemals realistisch.

Mit ausschliesslich Korrekturgruppen und Vollzeit habe ich letztes Jahr zB knapp über eine Stunde Entlastung bekommen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 16:59

Zitat von m_sens57

Mein fach ist Mathematik und heißt das jetzt für mich, dass ich wegen Arbeiten weniger Stunden habe ? Wenn ich also 3 Mathekurse habe, have ich statt 25,5 vielleicht 23?

Nein, das wäre natürlich nett.

Erstmals:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_tx...00692#det369427

deine wöchentliche Arbeitszeit wird 28 Stunden sein.

Wie gesagt: jede Schule hat ihre eigenen Regeln. Auf der Lehrerkonferenz verabschiedet.

Bei uns gibt es solche Korrekturpunkte ausschliesslich für Klassenarbeiten und Klausuren. und ein Teil des Topfs ist für Klassenleitung-Entlastungen reserviert. Es gibt aber Schulen, die die Betreuung einer (naturwissenschaftlichen) Sammlung auch aus dem selben Topf entlasten wollen.

Je mehr Interessen aus dem Minitopf bedient werden, desto weniger bleibt für den Einzelnen übrig.

Ich weiß nie im Voraus, was ich bekomme. Am Ende des Jahres wird alles berechnet und eingereicht und dann proportional aus dem Topf verteilt. Die allerallermeisten KollegInnen kriegen sowas wie 0,328 Stunden oder so (ist schon nicht zu wenig). Mit über eine Stunde waren nicht viele KollegInnen (nicht mal ne Handvoll). Wir haben glaube ich knapp unter 40 Stunden im Topf, ca. 60-70 KollegInnen und 800 SchülerInnen. Du siehst: es ist nur ein Zeichen der Anerkennung der Arbeit, aber nur ein kleiner Trost.

Die größeren Entlastungen sind wirklich mit Ämtern verbunden wie Stundenplan oder Stufenkoordination, aber es ist WEEEEEEEEEEIT mehr Arbeit als die 2 Stunden zB.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 17:12

Danke für die Antwort. Ich nehme mal an, es wird eine harte Zeit mit 28 Stunden + Stunden vor und nachzubereiten + Arbeiten stellen und korrigieren.

Da die meisten schulen jetzt auch den Ganztag haben, nehme ich mal an, die meisten sind nicht vor 16-17 Uhr aus der schule raus.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 17:18

Ja, es hängt ja immer von der Schule und dem eigenen Stundenplan ab.

Ich habe in einer Woche 2 Nachmittage frei, in der anderen 3. Sonst bis 15uhr oder 16uhr30 Unterricht. und natürlich brauche ich danach auch mal Zeit für Administratives oder so, aber ich wohne in der Nähe und habe kein Problem damit, ein bisschen länger zu bleiben.

Lieber so als früher kommen 😊

und nicht vergessen: man wächst auch mit der Zeit. Deswegen gibt es auch das Ref.

Im Ref wirst du schon eine Menge Reihe unterrichten, sie alle schön abheften / archivieren und dann hast du sie eben parat, beim nächsten Mal. und mit deiner Frau hast du einen direkten Tauschpartner in einem Fach, ist auch ein großer Vorteil 😊

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 17:34

Ich hoffe mal, dass Erfahrene Lehrkräfte auch vorallem in Mathe schon genug gesammelt haben, und diese auch gerne weitergeben um den jungen Lehrern zu helfen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2017 17:50

Naja, insbesondere in Mathe wird es mehr als genug Sammlungen geben. Ich hab eh das Gefühl, es gibt nur ein Lehrwerk 😊

Material kann man en masse kaufen, im Netz finden, viel tauschen, auch mal geschenkt

bekommen. Wobei ich wirklich das Wort TAUSCHEN betonen möchte. Arme junge Referendare brauchen Impulse und Starthilfe. Allerdings sitzen sie zB am Seminar an der Quelle von neuen Materialien, haben Zugang zu anderen Referendaren und haben mehr, als sie glauben. Darüber hinaus sollte man auch selbst was leisten, wenn man mal was geschenkt bekommt. Besonders wichtig ist aber auch, dass man selbst wissen muss / erfahren haben muss, wie man Materialien entwickelt und an seine Lerngruppe anpasst. DAS ist auch unser Job. Mit nur einen Ordner von jemandem bekommen, öffnen, unterrichten kommt man selten weit. Weder im Ref noch später.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 18:02

Da bin ich schon gut im Spiel als Nachhilfelehrer. Ich kopiere mir auch die Klassenarbeiten um schonmal Vorlagen zu haben. Nur frage ich mich ob es rechtlich vielleicht doch nicht in Ordnung ist oder doch.

Beitrag von „kodi“ vom 16. Januar 2017 20:05

Es schadet sicher nicht Arbeiten zu sammeln, aber da sich die Arbeit ja auf deinen Unterricht bezieht und die dort behandelten Aufgabenformate, sind fremde Arbeiten auch nur zum Teil hilfreich. Das ist zumindest meine Erfahrung.

Abzüge wegen zwei Beamten gibt es meines Wissens nur in einem Spezialfall, der bei euch hoffentlich noch lange hin ist:

Im Todesfall wird das Witwengeld mit der Pension gegen gerechnet. Da die Pension eine Alimentierung ist und keine Rente.

Wie das alles aussieht, wenn wir Pension beziehen, ist aber eh zweifelhaft.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 20:08

Zitat von kodi

Es schadet sicher nicht Arbeiten zu sammeln, aber da sich die Arbeit ja auf deinen Unterricht bezieht und die dort behandelten Aufgabenformate, sind fremde Arbeiten auch nur zum Teil hilfreich. Das ist zumindest meine Erfahrung.

Abzüge wegen zwei Beamten gibt es meines Wissens nur in einem Spezialfall, der bei euch hoffentlich noch lange hin ist:

Im Todesfall wird das Witwengeld mit der Pension gegen gerechnet. Da die Pension eine Alimentierung ist und keine Rente.

Wie das alles aussieht, wenn wir Pension beziehen, ist aber eh zweifelhaft.

also gibt es doch die familienzuschüsse für beide ehepaare. Für Verheiratet und ggf. kinder ? Steuerklasse 4 und den Lohn mal 2 nehmen

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Januar 2017 20:16

Nein, wie ich schon sagte: Den Familienzuschlag erhält man "pro Familie". Also nur einer, bzw. beide die Hälfte.

Beitrag von „kodi“ vom 16. Januar 2017 20:20

Den Familienzuschlag gibt es natürlich nur einmal:

https://www.finanzverwaltung.nrw.de/sites/default/...b_vers_famz.pdf

Ah, zu spät.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 2017 20:29

Danke für die schnellen Antworten.

gibt es einkommensbeispiele die Ihr so kennt, von Beamtenpaaren

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Januar 2017 21:09

Was genau willst du? Die Gehaltstabellen sind doch einzusehen? Und je nach Alter und Schulform variiert das ja auch enorm.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Januar 21:53

Grob gerechnet fangen wir bei ca. 4.500 Euro netto an, wobei die PKV davon noch abzuziehen wäre.

Alles weitere richtet sich dann nach den Erfahrungsstufen, den konkreten Besoldungsgruppen und der Stundenzahl, die man unterrichtet.

Beitrag von „m_sens57“ vom 16. Januar 22:12

Der rechner im Internet gibt mir ein wert von um die 2700 bei A12 Steuerklasse 4 an. Das wären ya dann 5400€ netto (ohne KV). Das sind ya grob schon 900€ mehr. Stimmt das dann noch

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Januar 15:38

Ja, es stimmt noch.

Und wenn Du diese Rechner doch selbst bedienen kannst, dann hast Du doch die Infos, die Du brauchst.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Januar 16:58

4500/5400 € netto??? Wohl eher Brutto!

Beitrag von „m_sens57“ vom 17. Januar 2017 17:02

<http://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/be...tkl=4&r=0&zkf=0>

A12 Steuerklasse 4 für ein verheiratetes Ehepaar 2x

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Januar 2017 17:03

Ach, *2 gerechnet, da 2 Personen. Hab ich nicht geschnallt, sorry.

Beitrag von „m_sens57“ vom 17. Januar 2017 18:09

Ich hoffe das der rechner richtig ist, das wäre eine schöne motivation.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Januar 2017 19:42

Klar, der stimmt.

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Januar 2017 14:00

Zitat von m_sens57

IDesweiteren trägt meine Frau ein Kopftuch. Wäre dies eine Verhinderung für die Verbeamtung?

Ich möchte Euch ja nicht entmutigen, aber ein Kopftuch ist u.U. nicht nur für die Verbeamtung ein Problem:

<http://www.spiegel.de/lebenundlernen...06.html#ref=rss>

Beitrag von „lennart191201“ vom 16. Februar 2017 20:47

Velleicht habe ich das auch falsch verstanden aber 25,5 Std entsprechen doch 34 Schulstunden (3/4 Std) dann braucht man doch gar nicht ein Halbjahr 25 Std und ein Halbjahr 26 Std machen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. Februar 2017 21:24

25,5 sind Schulstunden nicht Zeitstunden.

Beitrag von „lennart191201“ vom 16. Februar 2017 21:50

Oh, da bin ich immer von Zeitstunden ausgegangen, aber danke für die Info. 😊